

Landkreis investiert in die zukunftsweisende Labor-Technologie

Hilde-Domin-Schule setzt auf High-Tech in der Pflegeausbildung

Die Hilde-Domin-Schule ist ein Berufliches Schulzentrum mit den Schwerpunkten Pflege, Sozialpädagogik und Landwirtschaft. Der Landkreis Böblingen hat als Schulträger in die zukunftsweisende Labor-Technologie investiert. Die Kosten belaufen sich auf rund 330.000 €. Landrat Roland Bernhard schaute sich bei einem Vor-Ort Termin mit der Schulleiterin Marion Schönhaar, der Abteilungsleiterin Pflege Barbara Huber sowie Vertreterinnen und Vertreter des Eigenbetriebes Gebäudemanagement des Landkreis Böblingen, die den Umbau und die Ausstattung der Räume fachlich begleitet haben, das neue „Skills Lab“ an. Früher war es als „Pflegelabor“ bekannt. Die Funktionsweise des „Skills Labs“ wurde durch die Lehrerinnen Eveline Gutknecht-Fritz, Birgit Baur und Bernadette Brenner sowie von Pflegeschülerinnen demonstriert.

Nach einer kurzen Begrüßung wurden die verschiedenen Stationen im „Skills Lab“ vorgeführt. Diese waren z.B. Themen wie die Blutzucker-Messung, das Fieber eines Säuglings messen, das Säugling wiegen oder die Körperpflege im Bett. An den verschiedenen Stationen befanden sich Schülerinnen aus dem 1. & 2. Ausbildungsjahr der Generalistik.

Der Landkreis Böblingen will mit dieser Investition die Pflegeausbildung stärken. Die 3-jährige Berufsfachschule für Pflege (sog. „generalistische Ausbildung“) ist erstmals 2020 eingerichtet worden und hat jetzt im zweiten Jahr erneut eine vollbesetzte Klasse. Das sind ca. 25 % mehr PflegeschülerInnen als bisher in der 3-jährigen Berufsfachschule für Altenpflege. Diese positive Tendenz zeigt, dass wir mit einer qualitativ hochwertig ausgestatteten Beruflichen Schule attraktiv bleiben und engagierte Nachwuchskräfte in diesem wichtigen sozialen Bereich finden können.

Folgende Bereiche wurden in diesem „Skills Lab“ umgesetzt:

Ein Operator- und Server-Raum, ein Pflegezimmer, ein Hebammenbereich, die Alten- und Intensiv-Kranken-Pflege, 2 Betten für Regelunterricht und ein multifunktionaler Nasszellenbereich mit Intelligenz.

Im Eigenbetrieb Gebäudemanagement war Stefan Huckauf zuständig für die Planung und Begleitung des baulichen Ablaufs. Er hat den Umbau des Skills Lab umgesetzt und die Schule sehr intensiv begleitet. Er betonte: „Das Projekt Skills-Lab war eine durchaus herausfordernde Planungsaufgabe.“

Für die äußerst hoch digitalisierte Ausstattung des Skills-Lab waren zusätzlich rund 1,1 km Kabel verschiedenster technischer Klassen zu verlegen, damit

Kameraaufzeichnungen, Lautsprecher und Mikrofone sowie die Steuerung der diversen Simulationssituationen und „intelligenter“ Puppen realisiert werden konnten. Hier war auch Thomas Grüner aus dem Eigenbetrieb Gebäudemanagement intensiv involviert. Die Planungs- und Bauzeit betrug insgesamt 10 Monate (Februar – November 2020), danach wurden intensive Programmeinrichtungen und Schulungen absolviert.

An diesem Ort kann jede/r Lernende Pflegesituationen ausprobieren, üben und Fehler machen und somit an die Praxis herangeführt werden. Der Landkreis Böblingen ist mit diesem Konzept einer der ersten Landkreise, der ein solches Modell an einer seiner Beruflichen Schulen etabliert. Durch diesen Umbau eines ehemaligen Pflegeklassenzimmers in ein multifunktionales Klassenzimmer wurde ein sogenanntes High-End-Labor mit Seltenheitswert errichtet. Dieses besitzt eine Größe von 109 m² und bildet die Grundlage für die erfolgreiche Vermittlung praktischer Fertigkeiten, die Patientensicherheit und die Fehlervermeidung.



Landrat Roland Bernhard (links) testete das „Skills Lab“.



Landrat Roland Bernhard (rechts) im „Skills Lab“.



Landrat Roland Bernhard (links) als Beobachter im „Skills Lab“.



Landrat Roland Bernhard (links) ließ sich die verschiedenen Stationen des „Skills Lab“ erläutern.